



Lehrer, die sich näher informieren möchten, oder Mitarbeiter des DJ-Teams für ihren Unterricht oder Projekttag gewinnen möchten, können sich melden unter

Telefon 89-94000

E-Mail dj-team.osd@stadt.duesseldorf.de.



Nur wer Regeln kennt,
kann sie beachten
OSD bietet Informationen
für Schüler zum
Thema Jugendschutz



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Ordnungsamt

Verantwortlich
Peter Theisen

Text
Volker Paulat

Layout
Adrienne Röhl

Fotos
Paul Walther

X/08-1.



Im Gespräch mit Jugendlichen

Das DJ-Team geht „zur Schule“

Nach Einsetzen der Pubertät handeln junge Menschen zunehmend ohne Aufsicht in der Öffentlichkeit. Es gibt erste Kontakte mit Alkohol, Zigaretten oder sonstigen Drogen – die Jugendlichen testen sich aus und sind oft auf der Suche nach Grenzerfahrungen. Dabei geraten sie das ein oder andere Mal mit den Regeln, die der Staat oder der Rat der Stadt u.a. zu ihrem körperlichen und seelischen Schutz erlassen hat, in Konflikt. Es sind zum Beispiel das Jugendschutzgesetz oder die Düsseldorfer Straßenordnung, die junge Menschen in ihrem eigenen Interesse „einschränken“.

Dass die Regeln eingehalten werden, darum kümmert sich neben den Eltern und den Lehrern an den Schulen an vorderster Front der städtische Ordnungs- und Servicedienst (OSD) mit seinen 150 Außendienstmitarbeitern. Um sich speziell den Anforderungen der Aufklärung der Jugendlichen besser widmen zu können, wurde dort eigens ein sechsköpfiges Düsseldorfer Jugendschutzteam, kurz DJ-Team, etabliert.

Die sechs Mitarbeiter bekommen bei ihren Kontrollen auf der Straße, in Kinos oder Diskotheken oft zu hören: „Das hab’ ich nicht gewusst. Wo steht das?“. Daher haben sie nun ein Konzept entwickelt, mit dem sie schon vorbeugend in Augenhöhe an Schulen aktiv werden möchten. Motto: Nur wer Regeln kennt, kann sie beachten.

Das DJ-Team zu Besuch in Schulen

Barrieren abbauen

Unter dieser Überschrift bietet das DJ-Team weiterführenden Schulen an, die Schüler auf lockere Art und Weise mit den Regeln, die dem Jugendschutz dienen, vertraut zu machen. Die Mitarbeiter wollen dabei gleichzeitig den jungen Menschen ins Gespräch kommen und ihnen vermitteln, dass ihr Handeln nicht nur Selbstzweck ist. Gleichzeitig sollen Barrieren abgebaut werden und mancher Schüler wird im Klassenraum – außerhalb der Kontrollsituation auf der Straße – erkennen, dass die OSDler nicht Spaßverderber, sondern vielmehr Partner der Jugendlichen sind.

Denn sie sind oft nur Mittler zwischen den Interessen der Erwachsenen und denen der Schüler. So erreichen den OSD oft Beschwerden von betroffenen Anwohnern über betrunkene grölende oder gar pöbelnde Jugendliche oder rauchende Berufsschüler. Auch manches Elternteil wurde schon überrascht, wenn es Sohn oder Tochter, den oder die es eigentlich gut aufgehoben bei Freunden wähnte, volltrunken in der Altstadt abholen musste.



Regeln des Jugendschutzes – ganz anschaulich

Das Angebot

■ Verschiedene Konzepte

Die Mitarbeiter bieten nun für weiterführende Schulen speziell entwickelte Konzepte an. Welches Konzept für Ihre Schule in Frage kommt, dazu beraten Sie die Mitglieder des DJ-Teams gerne.

■ Im Unterricht

Die OSD-Mitarbeiter kommen in den Unterricht. In ein bis zwei Schulstunden wird in 45 bis 90 Minuten anschaulich dargestellt, warum bestimmte Regeln des Jugendschutzes bestehen.

■ Die Hilfsmittel

Die Mitarbeiter bringen zum Beispiel Rauschbrillen mit. Damit lassen sich Alkoholgehalte von 0,8 bis 1,5 Promille im Blut simulieren. So können die Schüler ganz nüchtern erfahren, wie ihre Reaktionsfähigkeit durch den Genuss von Alkohol beeinträchtigt wird.

■ Für Projektwochen – Auf Streife gehen

Auch wenn an Schulen Projektwochen anstehen, können die Mitarbeiter des DJ-Teams kostenlos „gebucht“ werden. Die Schüler werden zum Beispiel im Rahmen der Aktion eingeladen, mit einer OSD-Streife die Stadt zu betrachten. Sie bekommen dabei anschaulich gezeigt, worauf die Mitarbeiter achten.